

Das Jahr 2014 aus der Sicht des Klosters

„Geweihete Personen sind Zeichen Gottes in den verschiedenen Bereichen des Lebens; sie sind die Hefe für das Wachstum einer gerechteren und geschwisterlicheren Welt. Sie sind die Prophetie des Teilens mit den Armen und Kleinen. So verstanden und gelebt, erscheint das geweihte Leben, wie es wirklich ist: Ein Geschenk Gottes für die Kirche, ein Geschenk Gottes für sein Volk. Jeder geweihte Mensch ist ein Geschenk Gottes für das Volk Gottes auf dem Weg“ (Papst Franziskus). 2015 wurde von Papst Franziskus persönlich als „Jahr des geweihten Lebens“ ausgerufen. Das Ordensleben hat durch den neuen Papst eine besondere öffentliche positive Aufmerksamkeit bekommen. In einem besonderen Gottesdienst haben wir das Jahr des "Geweihten Lebens" in der Clarakirche eröffnet.

Was mich angeht, komme ich nun in das 4. Jahr meines Dienstes als Leiter des Klosters der Karmeliten in Basel. Mit aller Offenheit möchte ich sagen, dass die Erfahrung meiner 4-jährigen Tätigkeit hier in Basel etwas - ich versichere Ihnen - Besonderes war: Da sein für die Menschen, die meine Unterstützung und Hilfe in spiritueller Hinsicht benötigen, gleich welchen Glaubens, Nationalität, Sprache, Kultur oder Religion sie sind. Die Zahl der Menschen, die uns monatlich mit ganz persönlichen Anliegen aufsuchen, liegt bei 20 bis 30 Personen. Viele von ihnen benötigen ständige spirituelle Begleitung und Beratung.

Unser Kloster ist zweimal im Monat für Gruppen geöffnet, die die Gelegenheit für eine Beichte, Beratung, Anbetung und die Eucharistiefeier nutzen möchten. Wir sind regelmässig in der St. Clara Kirche zum Abendgebet mit anschliessender Eucharistiefeier und dreimal wöchentlich zur Beichte. Die Anbetung und die Gesprächsmöglichkeit, die wir am dritten Samstag eines jeden Monats anbieten, werden von den Menschen sehr geschätzt. Wir stellen die Räumlichkeiten unseres Hauses für Treffen kleiner Pfarrgruppen, Firmgruppen, Jugendgruppen und Weitere zur Verfügung. In der Abwesenheit der Priester vertreten wir den pastoralen Dienst in der Gemeinde in Kaiseraugst und in verschiedenen Pfarreien von Basel-Stadt. Unser Mitbruder, Pater Shaji unterstützt die Gemeinde St. Anton als Kaplan. Ab Januar 2015 ist unser Kloster jeweils am ersten Sonntagabend im Monat ein gemeinsamer Treffpunkt für die Priester in Basel. Im Rahmen der Ökumene begehen wir während der Karwoche das „Miteinander Basel“ und „Das Fasten“ mit den El Roi-Schwestern und feiern wöchentlich die Heilungsgottesdienste in St. Clara, welche durch die Stadtmission in Basel organisiert werden. In diesem Jahr haben wir auch den priesterlichen Notfall-Dienst in den Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen übernommen. Oberste Priorität hat für uns der Besuch der Kranken, die unsere Hilfe benötigen, und die Segnung ihres Hauses.

Drei besondere Feiern im Laufe des vergangenen Jahres möchte ich eigens erwähnen: - Es wurde zu einer freudigen Tradition, den Tag unserer „Lieben Frau vom Berge Karmel“ (16. Juli) mit einem Gottesdienst in St. Clara und einem anschliessenden Fest im Kloster zu feiern. Die grosse Beteiligung ist ein Zeichen der Freude und Dankbarkeit. - Als religiöser Orden sind wir Karmeliten seit 7 Jahren in Basel. Mit einer heiligen Messe haben wir diesen Jahrestag am 26. Oktober in St. Joseph gefeiert, geleitet von unserem Provinzial Pater Prasad, der mein Vorgänger in Basel von 2007 - 2011 war und nun Provinzial unserer Ordensprovinz Manjummel, Kerala, Indien ist. - Den 500. Jahrestag der heiligen Teresa von Jesus begingen wir 9 Tage lang als Novene mit der Feier der Eucharistie und Ansprache zur Spiritualität der grossen Heiligen von Avila. Im Mai 2014 hielten wir unser Provinzialkapitel in Kerala-Indien. Da wurde Pater Prasad als Provinzial gewählt. Seine erste Aufgabe war es, alle unsere Gemeinschaften mit einem neuen Prior und wenn möglich mit neuen Patres zu besetzen. Er hat unsere Gemeinschaften in Europa besucht, was auch zu einigen personellen Veränderungen unseres Klosters in Basel führen wird. Im Mai 2015 werde ich in unser Kloster nach Siegburg/Bonn in Deutschland ziehen; von dort wird Pater Austin, einer der Gründer des Klosters in Basel, als Leiter des Klosters in Basel zurückkehren. Pater Johnson wird sein Doktorat im März dieses Jahres beenden und nach Essen in Deutschland übersiedeln. Von dort wird Pater Thomson, der ehemals für 2 Jahre Mitglied der Karmelgemeinschaft in Basel war, zurück nach Basel kommen. Pater Bobby wird sein Doktorat in klinischer Psychologie an der Universität Basel Ende dieses Jahres

abschliessen. Pater Nelson bereitet sich auf sein Sprachdiplom in Deutsch vor und steht für alle pastoralen Aufgaben zur Verfügung. Lassen Sie mich an dieser Stelle jedem Einzelnen und Ihnen allen danken für Ihre so herzliche Zusammenarbeit, um mich bei meinen Aufgaben und Pflichten zu entlasten sowie für Ihre grosse Hilfe für das Kloster mit ihrer liebevollen Sorge, Pflege, Gebeten und Ihrer finanziellen Unterstützung. Wenn ich Sie auch sehr vermissen werde, Sieburg/Bonn ist nicht sehr weit von Basel, und Sie sind sehr willkommen in unserem Kloster in Sieburg, wann immer Sie in der Nähe sind. Ein Vergelt's Gott. P. Antony